

Im Zeichen der Sprinter stand der zweite Tag bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Rostock. Mit dem sechsten Platz und einer Zwischenlaufzeit unter elf Sekunden erfüllte Maxim Sorokin vom TV Nußdorf die im Vorfeld in ihn gesetzten Erwartungen.

Eine gute Beschleunigungsphase, dazu ein starkes Finish. Im ersten Zwischenlauf der U18-Sprinter passte für Maxim Sorokin bei seinem Lauf auf 10,96 Sekunden viel zusammen, der sich zuvor in einem leistungsmäßig dicht beieinander liegenden Feld als Vorlauf-Zweiter in 11,08 Sekunden für die nächste Runde qualifiziert hatte. Der Endlauf wurde dann eine klare Angelegenheit für Felix Schulze (Hamburger SV), der sich in 10,64 Sekunden den Titel vor drei mit Zeiten um die 10,80 Sekunden einlaufenden Kontrahenten sicherte. Auf Bahn sieben erreichte Maxim Sorokin nach 11,04 Sekunden das Ziel und wurde damit Sechster.

Knapp am Einzug in das Halbfinale vorbei sprintete im 100 m-Rennen der weiblichen U18 Favour Aikins vom LAC Frankenthal, deren Vereinskollegin Kimberley-Trisha Metz bei der U20 auf der gleichen Strecke zwar auf der Meldeliste stand, aber auf einen Start verzichtete. Mit 12,45 Sekunden lief Aikins als Vorlauf-Dritte ganz knapp an ihre Saisonbestleistung (12,45 sec) heran und verfehlte den Sprung in die nächste Runde nur um acht Hundertstelsekunden.

Drei Zwischenläufe waren in der weiblichen U20-Klasse über 400 m Hürden angesetzt, und bereits im ersten wurde es ernst für Helen Unger von der TSG Eisenberg. Nach dem Startschuss stürmte Anouk Krause-Jentsch (Neukölln SF) gleich vorneweg und lieferte am Ende die einzige Vorlaufzeit unter 60 Sekunden. Helen Unger konnte am Ende des Feldes nur einigermaßen den Kontakt zu zwei weiteren Läuferinnen halten und landete in 69,17 Sekunden auf Platz sechs.